

# „Meet and Greet“ mit dem ehemaligen Weltmeister

20. Mai 2025, 16:29 Uhr | Lesezeit: 2 Min.



Beim „Meet & Greet“ in der Turnhalle der Christian-Morgenstern-Schule in Herrsching stellen die Schüler der 6. und 9. Klasse – hier Zahra Hasani, Emily Spilale, Leni Neumaier, Lukas Knopp (v.li.) – dem ehemaligen Münchner Fußball-Profi Philipp Lahm Fragen.

(Foto: Arlet Ulfers/Arlet Ulfers)

## **Prominenter Besuch statt Matheaufgaben: Als Preis für ihre vielseitigen Projekte zum Thema Gesundheit kommt der ehemalige Fußball-Profi Philipp Lahm die Christian-Morgenstern-Schule.**

### *Lilly Fels, Herrsching*

„Herr Lahm, waren Sie dabei, als Deutschland sieben zu eins gegen Brasilien gewonnen hat?“ „Wie waren deine Schulnoten, bevor du Fußballer wurdest?“ „Was glauben Sie, wer dieses Jahr die Champions League gewinnt?“ Wenn ein ehemaliger Fußballprofi zu Besuch ist, noch dazu einer, der mit der deutschen Nationalmannschaft die Weltmeisterschaft gewonnen hat, brennen einem viele Fragen unter den Nägeln.

Die Schülerinnen und Schüler der Christian-Morgenstern-Grund- und Mittelschule in Herrsching dürfen sie alle loswerden: Philipp Lahm überreicht den Gewinnern der Schultour 2023/24 seiner gleichnamigen Stiftung am Dienstagmorgen persönlich die Siegesurkunde, natürlich unter

tosendem Applaus der Schüler. Das „Meet and Greet“ gibt es als Preis für ihr großes Engagement gleich dazu.

Die Schultour organisiert die Philipp Lahm Stiftung einmal jährlich gemeinsam mit der AOK Bayern, um den Kindern spielerisch ihre Gesundheit näherzubringen. Mittel- und Realschulen aus dem gesamten Bundesland können sich auf einen der begehrten zehn Plätze der Tour bewerben. An der Christian-Morgenstern-Schule hatte das Team der „Philipp-Lahm-Schultour“ seine Großzelte, in denen Workshops zu den Themen Bewegung, Ernährung und Persönlichkeit für die fünften und sechsten Klassen stattfanden, im November 2023 aufgeschlagen.



Beim „Meet & Greet“ mit Philipp Lahm nahmen nicht nur die Schüler, sondern auch (v.li.) die Lehrkräfte Jakob Schaal und Stephanie Barull, Schulleiterin Katharina Kasper sowie Bürgermeister Christian Schiller (hinten) und Maximilian Georg teil.

(Foto: Arlet Ulfers)

Damit nicht genug: Das gesamte Schuljahr über hatten Schüler und Lehrer an verschiedenen Projekten getüftelt, um den Schulalltag ein Stückchen besser zu machen – und setzten sich damit gegen die Konkurrenz durch. Da war für alle was dabei: In den großen Pausen gibt es jetzt einen Schiri-Dienst auf dem Fußballplatz, der Fairplay fördert. Die CMS Super-Talentshow unter dem Motto „Persönlichkeitsentwicklung“ brachte sogar einen Hund auf die Bühne, und im neuen „Ruhe Nachhilfe Raum“ können die Schüler ihrer Kreativität freien Lauf lassen oder einfach auch mal abschalten.



Philipp Lahm, der sich 2017 von der internationalen Fußball-Bühne verabschiedete, beantwortet geduldig die Fragen der Herrschinger Schülerinnen und Schüler.

(Foto: Arlet Ulfers)

Dass dieser Einsatz einen Preis verdient, findet auch Lahm: „Ich hätte in der Schule selbst gerne die Möglichkeit gehabt, so viel mitgestalten zu können“, sagte der gebürtige Münchner. „Es macht mir Spaß, die Kinder vor Ort bei der Philipp-Lahm-Schultour zu erleben und anzusehen, welche Projekte sie umgesetzt haben. Wir haben seit 2017 12 000 Schüler an 95 Schulen erreicht. Ich glaube, das spricht für sich.“ Seine Stiftung gründete er mit nur 24 Jahren während seiner aktiven Karriere als Fußballspieler: „Ich bin 2007 nach Südafrika gereist, um mir den Kontinent anzuschauen, wo die nächste WM stattfinden soll. Da wurden mir die Augen geöffnet, wie nah Armut und Reichtum nebeneinander liegen. Daraufhin habe ich beschlossen, meine eigene Stiftung zu gründen, um in Südafrika und Deutschland zu helfen.“ Neben der Schultour organisiert die Stiftung unter anderem auch Sommercamps für Kinder und finanzierte einen Sportplatz in der südafrikanischen Township Philippi bei Kapstadt.

Wie man so etwas neben dem Training eines Profisportlers, und mittlerweile dem Alltag eines Familienvaters und Unternehmers bewerkstelligt? „Wenn man etwas mit Freude und Engagement macht, findet man immer Zeit dafür“, sagt Lahm. Und wenn ein ehemaliger

Außenverteidiger des FC Bayern München, den man sonst nur aus dem Fernsehen kennt, einem einschärft, wie wichtig Bewegung ist, wirkt das einfach stärker, als wenn die Mama es zum hundertsten Mal wiederholt.

© SZ - Rechte am Artikel können Sie [hier](#) erwerben.